



# Rathaus Umschau

**Montag, 28. September 2015**

Ausgabe 184

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Offizielles Start-up-Portal für München geht online	3
› KVR-Einbürgerungsstelle: Vorübergehend geänderte Öffnungszeiten	4
› RGU: Sachgebiet Tuberkulose morgen eingeschränkt erreichbar	4
› Städtisches Fundbüro kommenden Mittwoch geschlossen	4
› Neuer Englisch-Audioguide im Valentin-Karlstadt-Museum	5
› Ausstellung „FUTURE trance“ in den Kunstarkaden	5
› Stadtbibliothek Sendling: Vortrag „Karl der Große“	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung

**Dienstag, 29. September, 11 Uhr,**

**Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Foyer, 3. Obergeschoss**

Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms des Literaturfests München 2015 mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, dem Leiter des Literaturhauses München und Geschäftsführer des Literaturfests, Dr. Reinhard G. Wittmann, dem Kurator des Programms forum:autoren, Albert Ostermaier, dem Kurator des Abendprogramms der 56. Münchner Bücherschau, Dr. Thomas Kraft, und dem Vorsitzenden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, Michael Then. Edith Offermann (Kinder- und Jugendprogramm der 56. Münchner Bücherschau) und Alke Wendlandt (Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“) sind ebenfalls zur Pressekonferenz anwesend.

Das 6. Literaturfest München findet vom 18. November bis 6. Dezember statt und befasst sich schwerpunktmäßig mit den Themen Flucht, Vertreibung und Migration. Das diesjährige forum:autoren steht unter dem Titel „front:text“

Das Literaturfest München besteht aus dem Kuratorenprogramm forum:autoren, der Münchner Bücherschau und dem Festprogramm des Literaturhauses München mit dem Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“. Außerdem findet die Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises im Rahmen des Literaturfests statt.

Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail unter [presse@litmuc.de](mailto:presse@litmuc.de)

**Donnerstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr, Wertstoffhof Mühlangerstraße 100**

Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), begrüßt die Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, auf dem Wertstoffhof plus des AWM in der Mühlangerstraße (München-Langwied). Anschließend folgt ein Rundgang über den Hof, der als einer der modernsten in der Branche gilt. Er wurde im September 2014 eröffnet und zeichnet sich durch eine ökologische und innovative Bauweise aus.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

# Bürgerangelegenheiten

## **Montag, 5. Oktober, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

# Meldungen

## **Offizielles Start-up-Portal für München geht online**

(28.9.2015) Das Internet-Portal „Munich Start-up“ ist ab sofort unter der Adresse [munich-startup.de](http://munich-startup.de) online. Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, hat die neue Internet-Plattform den rund 3.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des internationalen Gründerfestivals „Bits & Pretzels“ am gestrigen Sonntag vorgestellt. Er erklärte: „munich-startup will die erste Web-Adresse für Start-ups aus dem Großraum München sein. Mit diesem Portal geben wir ‚unseren‘ Start-ups eine digitale Heimat. Hier bündeln wir Branchen-Aktivitäten und forcieren den Austausch untereinander. Das wird der Gründerszene in München und der Region den nächsten Schub geben. Wir fördern mit Hochdruck Start-ups – on- und offline.“

Herzstück des Online-Angebots ist ein Stadtplan, der Start-ups, aber auch das „Start-up-Ökosystem“ und die Angebote für Entrepreneure am Standort München und der Region sichtbar macht. Erstmals bietet ein zentraler Event-Kalender einen Überblick über lokale Termine und Veranstaltungen für Start-ups. News, Reportagen und Interviews mit bereits erfolgreichen Jungunternehmern aus der Stadt und der Region München runden das Angebot ab.

Das Portal wurde im Rahmen der „Entrepreneurship Strategie München“ von der Landeshauptstadt München, der IHK für München und Oberbayern und dem Hochschul-Zusammenschluss 4Entrepreneurship entwickelt. Träger ist die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrum GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München, der IHK für München und Oberbayern und der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Der Freistaat Bayern unterstützt die Initiative.

Josef Schmid hebt das Potenzial von Start-ups als Motoren für Innovation und Wachstum hervor: „Ziel einer vorausschauenden Wirtschaftspolitik muss es sein, die Rahmenbedingungen junger Unternehmen bestmöglich zu gestalten. Deshalb setzen wir hier zusätzliche Impulse.“



### **KVR-Einbürgerungsstelle: Vorübergehend geänderte Öffnungszeiten**

(28.9.2015) Um mehr als 5.000 offene Anträge auf Einbürgerung schneller abarbeiten zu können, ändert die Einbürgerungsstelle des Kreisverwaltungsreferates (KVR) vorübergehend ihre Öffnungszeiten. Jeweils am Anfang eines Monats bleiben die Büros eine Woche lang für den Parteiverkehr geschlossen. In dieser Zeit werden in einer Sonderaktion alle Personalressourcen zum Bearbeiten der Rückstände eingesetzt. An diesen Tagen können auch Anrufe oder E-Mails nur sehr eingeschränkt beantwortet werden. Alle im Vorfeld bereits vereinbarten Kundentermine finden auch an den geschlossenen Tagen statt.

Die Schließungen sind eine Notmaßnahme und umfassen derzeit folgende Zeiträume:

- 1. bis 7. Oktober
- 1. bis 7. November
- 1. bis 7. Dezember

An allen anderen Tagen ist die Einbürgerungsstelle zu den bisherigen Öffnungszeiten erreichbar:

- Montag: nur mit Termin
- Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
- Mittwoch: nur mit Termin
- Donnerstag: 8.30 bis 15 Uhr
- Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Die Erreichbarkeit wird wieder ausgeweitet, sobald die Einbürgerungsstelle die Rückstände reduziert hat und personell besser ausgestattet ist. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden derzeit eingearbeitet.

Die Einbürgerungsstelle bittet um Verständnis für diese Notmaßnahme. Sie geht davon aus, dass die Rückstände im Laufe des nächsten Jahres deutlich reduziert werden. Danach wird es möglich sein, wieder mehr Öffnungszeiten und kürzere Bearbeitungszeiten zu gewährleisten.

### **RGU: Sachgebiet Tuberkulose morgen eingeschränkt erreichbar**

(28.9.2015) Aufgrund einer internen Veranstaltung finden im Sachgebiet Tuberkulose am Dienstag, 29. September, zwischen 8 und 11 Uhr keine Sprechzeiten statt. Die Sprechstunde von 13 bis 14 Uhr ist davon nicht betroffen. Das Sachgebiet Tuberkulose befindet sich im Gesundheitshaus des Referats für Gesundheit und Umwelt an der Dachauer Straße 90.

### **Städtisches Fundbüro kommenden Mittwoch geschlossen**

(28.9.2015) Das Städtische Fundbüro in der Oetztaler Straße 19 ist am kommenden Mittwoch, 30. September, geschlossen. An diesem Tag unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit im Wiesn-Fundbüro. Für hieraus entstehende Unannehmlichkeiten bittet das Kreisverwal-



tungsreferat um Verständnis. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten sowie zum Serviceangebot sind unter [www.fundbuero-muenchen.de](http://www.fundbuero-muenchen.de) erhältlich.

### **Neuer Englisch-Audioguide im Valentin-Karlstadt-Musäum**

(28.9.2015) Ausgehend von Karl Valentins These „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ bietet das Valentin-Karlstadt-Musäum ab sofort einen neuen Service: Damit auch das nicht deutschsprachige Publikum nicht mehr fremd ist im Musäum, gibt es ab sofort einen Audioguide in englischer Sprache durch die Valentinausstellung „Sturzflüge in den Zuschauer-raum“. Informationen zu den Ausstellungsobjekten sind über QR-Codes mit dem eigenen Smartphone abrufbar. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich mit ihrem Smartphone in das freie WLAN in den Ausstellungsräumen unter dem Namen „valentin“ einzuloggen. Die QR-Codes sind gut sichtbar neben den entsprechenden Objekten angebracht.

Der Audioguide wurde nach einem Konzept von Sabine Rinberger, der Leiterin des Valentin-Karlstadt-Musäums, entwickelt und technisch umgesetzt von Norbert Mooser; Inhalt und englische Übersetzung stammen von Darby Altinger, Sprecherin ist die Künstlerin Anna McCarthy.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorstellung des Audioguides am Donnerstag, 1. Oktober, um 11 Uhr im Valentin-Karlstadt-Musäum, Tal 50. Anmeldung erbeten per E-Mail an [info@valentin-musaeum.de](mailto:info@valentin-musaeum.de)

### **Ausstellung „FUTURE trance“ in den Kunstarkaden**

(28.9.2015) In den Kunstarkaden konzentrieren sich in der Ausstellung „FUTURE trance“ vier Münchner Künstler auf das Zukünftige. Ben Goossens, Korbinian Jaud, Diego Perathoner und Thomas Silberhorn zeigen in Form von multimedialen Installationen, Skulpturen, Videos und Maschinen ihre Visionen auf. „FUTURE trance“ benennt einen im Jetzt verorteten veränderten Bewusstseinszustand, ausgelöst durch sich derzeit überschlagende technische Entwicklungen.

Die Ausstellung wird am morgigen Dienstag, 29. September, um 19 Uhr in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, eröffnet. Sie ist von Mittwoch, 30. September, bis Samstag, 31. Oktober, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Bei der Langen Nacht der Museen am 17. Oktober ist die Ausstellung bis 2 Uhr geöffnet. Der Eintritt ab 19 Uhr ist nur mit gültiger Eintrittskarte zur Langen Nacht der Museen möglich.

Informationen unter [www.muenchen.de/kunstarkaden](http://www.muenchen.de/kunstarkaden).



**Stadtbibliothek Sendling: Vortrag „Karl der Große“**

(28.9.2015) Manche feiern Karl den Großen als Begründer der deutschen Geschichte oder Vater Europas, andere bezweifeln, dass er überhaupt gelebt hat. Der Vortrag am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, beleuchtet Leben und Wirken Karls und diskutiert seine tatsächliche Rolle für die deutsche Geschichte. Dabei werden die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungslinien des Mittelalters und die Rolle des Alten Reichs skizziert. Der Vortrag ist zugleich eine Einführung zum MVHS-Kurs „Deutsche Geschichte im Überblick: Das Mittelalter“.

Der Vortrag findet im Rahmen von „kurz&gut“ – einem Angebot der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek statt. Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung erfolgt unter der Kursnummer B110620 – Vortrag über die MVHS Süd, Telefon 74 74 85 20.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 28. September 2015

## **Lässt sich die Stadt auf Mietwucher ein?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl und Ursula Sabathil (Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler/Bayernpartei) vom 24.8.2015



### **Lässt sich die Stadt auf Mietwucher ein?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl und Ursula Sabathil (Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler/Bayernpartei) vom 24.8.2015

### **Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:**

In Ihrer Anfrage vom 24.8.2015 beziehen Sie sich auf die Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung des Oberbürgermeisters über die Anmietung einer Immobilie zur Unterbringung von Flüchtlingen im Feriensanat am 12.8.2015. Sie weisen auf das Ihrer Ansicht nach bestehende Missverhältnis zwischen den vereinbarten Mietkonditionen und den geschuldeten Gegenleistungen hin.

Die Bekanntgabe wurde im nicht-öffentlichen Teil der Stadtratssitzung behandelt, da sie vertrauliche Vertragsdaten und Anmietkonditionen aus einem Vertragsverhältnis mit einem privaten Dritten enthielt. Stadtratsunterlagen über Grundstücksgeschäfte, Anmietungen und Vergaben aller Art unterliegen grundsätzlich der Vertraulichkeit, da darin Angaben über Kosten, Auftragswerte und Kalkulationsgrundlagen enthalten sind. Diese Angaben könnten künftige Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und somit den Wettbewerb einschränken.

Ich darf nach dieser Vorbemerkung auf Ihre Fragen zurückkommen:

### **Frage:**

*Fällt nach Einschätzung der LHM das geschilderte Mietverhältnis bereits unter den Tatbestand des Wuchers? Gibt es noch mehr derartige Fälle von übersteuerten Anmietungen durch die Stadt?*

### **Antwort:**

Wucher wird in § 138 BGB definiert. Wucher liegt demnach vor, wenn ein Rechtsgeschäft gegen die guten Sitten verstößt und wenn sich dadurch jemand unter Ausbeutung der Zwangslage, der Unerfahrenheit, des Mangels an Urteilsvermögen oder der erheblichen Willensschwäche eines anderen für eine Leistung Vermögensvorteile verspricht, die in einem auffälligen Missverhältnis zu der Leistung stehen. Diese Kriterien sind im vorliegenden Fall eindeutig nicht erfüllt.





**Frage:**

*Warum lässt sich die LHM auf derartige Konditionen ein und mit welchen negativen Folgen ist gegebenenfalls zu rechnen?*

**Antwort:**

Eine angemessene Miete ist von vielen Faktoren abhängig. Dies können z.B. Lage, Größe, Art der Bebauung, Zustand, Handlungsspielraum und vieles mehr sein. Alle diese Kriterien sind bei der Beurteilung von Mietkonditionen zu berücksichtigen. Im vorliegenden Fall wurde die Miethöhe als noch vertretbar beurteilt.

Die Stadt ist z.B. im Bereich der Verwaltungsgebäude einer der großen Anmieter in München. Auch hier unterscheiden sich die Miethöhen in Abhängigkeit von den oben aufgezählten Kriterien gravierend.

Außerdem verhält sich die Stadt bei Vermietungen im gewerblichen Bereich ebenso marktorientiert. Die Spanne bei den geforderten Mieten, die sich zwischen Lagerflächen im Außenbereich und Verkaufsflächen in der Fußgängerzone bewegt, ist enorm.

**Frage:**

*Wo sieht der Oberbürgermeister eine Grenze der Vertragskonditionen in Mietverhältnissen, die für die Stadt nicht mehr tragbar wären?*

**Antwort:**

Diese Frage lässt sich so nicht beantworten und auch nicht an einem Euro-Betrag festmachen. Hier ist in jedem einzelnen Fall eine genaue Betrachtung und Abwägung erforderlich.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 28. September 2015

### **Wie sieht es mit dem Kinderschutz in Münchner Asylanten- und „Flüchtlings“-Unterkünften aus?**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
28.09.2015

### **Wie sieht es mit dem Kinderschutz in Münchner Asylanten- und „Flüchtlings“-Unterkünften aus?**

Das Bundesfamilienministerium sieht offenbar Anlaß, vor dem sexuellen Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen in bundesdeutschen Asylantenheimen und „Flüchtlings“unterkünften zu warnen. Unter Bezugnahme auf ein von ihrem Haus verschicktes Schreiben an die Länder-Familienministerien sagte Bundesfamilienministerin Schwesig (SPD) jetzt der „Bild“-Zeitung: „Wir müssen sicherstellen, dass Mindeststandards zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen und Gewalt in den Erstaufnahmelagern beachtet werden.“

Im Rahmen des Programms „Willkommen bei Freunden“ möchte das Bundesfamilienministerium deshalb nun dafür sorgen, daß bundesdeutsche Kinderschutz-Standards auch in Asylanten- und „Flüchtlings“heimen Geltung besitzen. Das Programm soll „Länder und Kommunen bei der Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützen und sicherstellen, dass Ehrenamtliche sensibel und aufmerksam agieren“.

Zusammen mit dem Mißbrauchsbeauftragten der Bundesregierung verschickte die Bundesfamilienministerin kürzlich einen alarmierenden Brief an die Familienminister der Länder. Dort heißt es z.a.: „Wir wenden uns heute mit der dringenden Bitte an Sie, sich gemeinsam mit uns für den Schutz der Flüchtlingskinder vor Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, in Flüchtlingsunterkünften einzusetzen. Wir müssen gemeinsam alles tun, um den Schutz der Kinder stärker in den Fokus zu rücken.“ Die Ministerin fordert in dem Schreiben auch personelle und räumliche Maßnahmen in den Flüchtlingsunterkünften sowie verstärkte Information für Betreuer und Ehrenamtliche. – Hier stellen sich Fragen nach der Situation in München, das seit Wochen bekanntlich in besonderem Maße vom Massenzustrom vorgeblicher „Flüchtlinge“ betroffen ist.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Stadt, insbesondere dem Stadtjugendamt, darüber vor, ob und in welchem Maße in Münchner Asylantenheimen und „Flüchtlings“-

*b.w.*

unterkünften gegen den Kinderschutz vor sexuellem Mißbrauch verstoßen wird?

2. Mit welchen Maßnahmen versucht die LHM ggf. schon jetzt dem sexuellen Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen, aber auch der Diskriminierung und sexuellen Ausbeutung von Frauen in Asylantenheimen und „Flüchtlings“-Unterkünften zu begegnen? Ggf. mit welchem Erfolg?

3. Inwieweit und mit welchen Maßnahmen beabsicht die LHM ggf. dem Ersuchen des Bundesfamilienministeriums nachzukommen und die angemahnten besonderen „personellen und räumlichen Maßnahmen“ umzusetzen?

4. Inwieweit werden Münchner Betreuer und Ehrenamtliche schon jetzt speziell für das Anliegen des Kinderschutzes sowie des Schutzes von Frauen und Kindern vor sexueller Gewalt und Ausbeutung sensibilisiert?



Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 28. September 2015

**Terminhinweis!**

Pressemitteilung SWM

**Hellabrunner Eisbärenzwillinge beginnen  
mit Kistentraining**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Terminhinweis: Entgelterhebung für das  
Park+Ride-Parkhaus in Vaterstetten**

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

(Wiederholung)

## **Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**

**Dienstag, 29. September 2015, 13 Uhr,  
Bohrplatz der Geothermieranlage Freiham  
(westliches Ende der Clarita-Bernhard-  
Straße, Freiham)**

Öko-Wärme für München! Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, startet offiziell die Bohrarbeiten für die Geothermieranlage der SWM in Freiham und erläutert mit einem Vertreter der Bohrfirma das Projekt. Über 2.300 Meter tief liegt hier das Heißwasservorkommen, das die SWM zur umweltfreundlichen Beheizung des neuen Stadtteils anzapfen werden. Auch die Dimensionen des Bohrgeräts sind gewaltig. Alleine der Turm hat eine Höhe von 52 Metern und ist damit weithin sichtbar.

Die Anlage in Freiham ist nicht nur das dritte Tiefengeothermieprojekt der SWM, sondern gleichzeitig der Auftakt für die Umsetzung ihrer Fernwärmevision, mit der sie die Energiewende nach dem Strombereich nun auch in der Wärme einleiten: Bis 2040 soll München die erste Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energien gewonnen wird. Den wesentlichen Beitrag hierzu wird die Geothermie liefern.

**Shuttle-Bus:** Die SWM stellen ab der SWM Zentrale, Emmy-Noether-Straße 2 (U1 „Westfriedhof“, Tram 20/21 „Borstei“) einen Shuttle-Bus nach Freiham. Abfahrt ist um 12.30 Uhr vor dem Haupteingang der SWM Zentrale. Anmeldung hierfür bitte bis Montag, 28. September, unter: 089/23 61-50 42.

## Pressemitteilung

# Hellabrunner Eisbärenzwillinge beginnen mit Kistentraining

**Anfang 2016 werden die Hellabrunner Eisbärenzwillinge Nela und Nobby München verlassen müssen. Hierfür beginnen jetzt im Tierpark die ersten Vorbereitungen.**

Im natürlichen Lebensraum verlassen Eisbären mit allerspätestens zwei Jahren ihre Mutter und begeben sich alleine auf Wanderschaft. Da auslösende Faktoren wie Streit um ausreichend Nahrung oder eine neue Trächtigkeit im Zoo nicht vorkommen, können die Zwillinge Nela und Nobby im Tierpark noch etwas länger bei ihrer Mutter Giovanna bleiben. Trotzdem beginnt man im Tierpark bereits jetzt mit den Reisevorbereitungen. „Wir möchten die Transportbelastung für unsere zwei Eisbären so gering wie möglich halten. Deshalb versuchen wir, eine Narkose für den Transport auf jeden Fall zu vermeiden und starten jetzt mit einem so genannten Kistentraining“, erklärt Beatrix Köhler, die zoologische Leiterin des Tierparks Hellabrunn die nächsten Schritte. Im Rahmen dieses Kistentrainings werden Nela und Nobby langsam an ihre Transportbox gewöhnt. Dadurch merken die Bären, dass die Kiste für sie keine Gefahr bedeutet und betreten sie dann auch für den Transport freiwillig. Eine Narkose, die immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist, kann so vermieden werden.

Um das Kistentraining mit den zwei halbstarken Eisbären durchführen zu können, müssen Nela und Nobby in dieser Zeit von ihrer Mutter Giovanna getrennt werden. Dies erfolgt jeweils temporär über mehrere Tage, bevor die Zwillinge wieder gemeinsam mit ihrer Mutter auf der Anlage zu sehen sind. In der Zwischenzeit ist Giovanna zusammen mit Yoghi, dem Vater der Zwillinge, auf der Nachbaranlage. „Yoghi, der in den letzten Monaten alleine auf der Anlage lebte, freut sich sehr über den Besuch ‚seiner‘ Giovanna. Mit der zeitweisen Trennung der Zwillinge von Giovanna wird außerdem die schrittweise Entwöhnung von der Mutter eingeleitet“, so Beatrix Köhler.

Die nächsten Jahre werden sie mit gleichgeschlechtlichen Bären in Junggesellengruppen verbringen. Auf jeden Fall bleiben die Besucherlieblinge aber noch zu ihrem zweiten Geburtstag und über Weihnachten in München. Den Umzug plant Hellabrunn frühestens Anfang 2016, wenn Nela und Nobby sich endgültig von ihrer Mutter entwöhnt und gleichzeitig an ihre Transportkisten gewöhnt haben.

---

### Hintergrund-Infos zu den Hellabrunner Eisbären:

Die Eisbärenzwillinge Nela und Nobby wurden am 9. Dezember 2013 geboren. Weltweit erstmalig konnte der Münchner Tierpark Hellabrunn mit Farb-Videoaufnahmen die Entwicklung von Eisbären in den ersten Monaten, die sie mit der Mutter in der Wurfbox (bzw. in der Natur in einer Eishöhle) verbringen, zeigen. Dies war wissenschaftlich von großer Bedeutung.

Eisbärenmama Giovanna wurde am 28. November 2006 in Fasano in Italien geboren. Im Januar 2008 kam sie nach Hellabrunn. Die Zeit während des Umbaus der Hellabrunner Polarwelt in den Jahren 2009 und 2010 verbrachten Giovanna und Yoghi (geboren am 29.11.1999 im italienischen Pistoia) in Berlin. Dort war Giovanna Knuts erste Spielgefährtin. Seit 2010 leben Yoghi und Giovanna als harmonisches Eisbärenpaar gemeinsam in Hellabrunn. Yoghi deckte Giovanna zu Ostern 2013. Bis

Ende des Sommers entwickelten sich nach der sogenannten Keimruhe aus dem befruchteten Ei die Embryos und begannen zu wachsen. Danach dauerte die Tragezeit nur noch etwa acht Wochen.

Der Vater der Eisbärenzwillinge, der 15-jährige Yoghi, lebte von 12. März bis 6. Oktober 2014 durch Vermittlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) in der Wilhelma in Stuttgart, wo er Eisbärin Corinna Gesellschaft leistete. Für Jungtiere stellt ein Eisbärenvater eine Gefahr dar, da er sogar seinen eigenen Nachwuchs als potentielle Beute sieht und fressen könnte. Aus diesem Grund leben Nela und Nobby getrennt von ihrem Vater.

München, den 25.09.2015/53

Weitere Informationen:

Daniel Hujer  
Leitung Marketing / Presse  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751



## **Terminhinweis: Entgelterhebung für das Park+Ride-Parkhaus in Vaterstetten**

**Donnerstag, 1. Oktober 2015, 14 Uhr, Park+Ride-Parkhaus Vaterstetten, Bahnhofstraße 47, 85591 Vaterstetten**

Herr Georg Reitsberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Vaterstetten sowie Herr Wolfgang Großmann, Geschäftsführer der P+R Park & Ride GmbH informieren über Inhalte und Ziele der Entgelterhebung. Ab 1. Oktober 2015 wird die Nutzung des Park+Ride-Parkhauses in Vaterstetten kostenpflichtig.

---

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München für den Bereich Parken. In seinem Kerngeschäftsfeld Park-and-Ride betreut das 1992 gegründete Unternehmen in München und vor den Toren der Stadt mehr als 12.000 Pkw-Stellplätze und unterstützt damit umweltfreundliche Mobilität im Übergang von der Straße auf die Schiene. Dem bequemen Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel dient auch der Betrieb von sechs Fahrradparkhäusern und von Fahrradstellplätzen an zahlreichen Schnellbahnhöfen. Weitere Aufgabenfelder sind der Betrieb von fünf Anwohnergaragen der Stadt München, darunter der bundesweit bisher einzigartigen automatischen Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße sowie das Management der beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost. Das jüngste Geschäftsfeld bildet der Betrieb von vier CityParkanlagen mit über 1.000 Stellplätzen im Stadtgebiet München.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Sabine Remling  
Gemeinde Vaterstetten

Tel. (08106) 383-205  
Fax (08106)383-8205  
E-Mail: [sabine.remling@vaterstetten.de](mailto:sabine.remling@vaterstetten.de)

Julia T. Bothe  
Pressesprecherin  
P+R Park & Ride GmbH

Tel. (089) 32 46 47-17  
Fax (089) 32 46 47-20  
E-Mail: [j.bothe@parkundride.de](mailto:j.bothe@parkundride.de)